

Praxisplatzbörse

Die Praxisplatzbörse soll die Vernetzung und Kooperationen zwischen den Lernorten fördern und den Austausch im Land stärken.

Wie funktioniert die Praxisplatzbörse?

Pflegeschulen, Träger der praktischen Ausbildung sowie weitere Lernorte ([PflBAPAVO §4](#)) können:

- ✓ sich registrieren
- ✓ ein Angebot oder Gesuch für einen Praxisplatz aufgeben
- ✓ neue Kooperationspartner gewinnen

Sie bilden bereits generalistisch aus und suchen noch Kooperationspartner?

Sie möchten für (weitere) Pflegeauszubildende einen Praxiseinsatz anbieten?

Sie wollen sich besser vernetzen?

Lernen Sie die Praxisplatzbörse kennen

Registrierung, Anmeldung und weitere Informationen unter <https://kompass.rlp.de/praxisplatzboerse/>

KOMPASS.RLP

KOoperation und **M**otivation in der
Pflege**A**usbildung
Stärken und **S**ichern in Rheinland-Pfalz

Zentrale Koordinierungsstelle
berufliche Pflegeausbildung Rheinland-Pfalz
The Pier • Große Bleiche 15 • 55116 Mainz

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

Ansprechpartner

Anne-Kathrin Xylander • 0163/ 781 59 24 •
a.xylander@kompass.rlp.de

Leonie Göcke • 0157/ 76 29 15 17 •
l.goecke@kompass.rlp.de

Projektbegleitung/-Koordination RLP
Brigitte Winkelhaus • 06131/ 6240280 •
b.winkelhaus@dip-gmbh.org

Projektleitung
Prof. Dr. Frank Weidner (DIP GmbH)

Auftraggeber
Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) des Landes Rheinland-Pfalz

Projekträger
DIP GmbH • Hülchrather Str. 15 • 50670 Köln
0221/ 46 86 1 – 30 • <https://www.dip-gmbh.org>



Wir koordinieren

regionale und landesweite Angebote zur Umsetzung des Pflegeberufgesetzes

Wir beraten

zu Fragen von Lernortkooperationen und Ausbildungsverbänden

Wir vernetzen

Lernorte beruflicher und hochschulischer Pflegeausbildung

www.kompass.rlp.de



Netzwerke RLP

Regio-Netz-Treffen in Rheinland-Pfalz

Regionen Koblenz, Trier, Rheinhessen und Rheinland-Pfalz finden jeweils im Juni und November statt.

- ✓ Ziel: regionaler Austausch zwischen den Lernorten der Pflegeausbildung
- ✓ Zielgruppe: leitende Verantwortliche für die Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung. Die Netzwerkveranstaltungen finden in den vier Regionen in Pflegeschulen und Pflegepraxis statt.

Landesweites Netzwerk Koordination (LNK)

Das im Aufbau befindliche Netzwerk soll einen fachlichen Austausch zu den relevanten Fragen und Themen der Koordination in der Pflegeausbildung ermöglichen.

- ✓ Ziel: Begleitung und Steuerung partizipativer Entwicklungsprozesse des neuen Aufgabenfeldes Koordination
- ✓ Zielgruppe: Koordinierende der generalistischen Pflegeausbildung

Auftaktveranstaltung 27.02.2024, 3 x jährlich

Arbeitsgruppe Expertise Koordination

Die Arbeitsgruppe ist ein Organ des Landesweiten Netzwerks Koordination und trifft sich im zweimonatigen Turnus.

- ✓ Ziel: Erarbeitung von Empfehlungen, Handreichungen und Schablonen für die Arbeit der Koordination
- ✓ Zielgruppe: Expertinnen und Experten aus den Bereichen, Ausbildung, Koordination und Qualitätsmanagement

Start 16.01.2024

KOMPASS.RLP

Zentrale Koordinierungsstelle
berufliche Pflegeausbildung Rheinland-Pfalz

Die *KOMPASS-Koordinierungsstelle* bietet Pflegeschulen, Trägern der praktischen Ausbildung und weiteren Lernorten folgendes Angebot an:

- ✓ Beratung bei Aufbau und Weiterentwicklung von Lernortkooperationen und Ausbildungsverbänden
- ✓ Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Praxispartnern durch eine Praxisplatzbörse
- ✓ Gewinnung von weiteren Einrichtungen in den Regionen durch Recherchen und direkte Ansprache
- ✓ Beratung bei der Umsetzung und Optimierung von Koordinierungsaufgaben
- ✓ Informationsangebote durch einen Themenspeicher und die Lernplattform@RLP
- ✓ Initiieren von und Mitwirken bei Veranstaltungen

Gerne stellen wir unser Angebot auch persönlich bei Ihnen vor

Generalistik

Seit 2020 wird die Ausbildung in den Pflegeberufen neu geregelt. Mit der generalistischen Ausbildung reagiert der Gesetzgeber sowohl auf die zunehmend komplexen Pflege- und Versorgungsbedarfe in den unterschiedlichen Settings als auch auf die Entwicklungen in der Pflegewissenschaft und in anderen Wissenschaftsbereichen. Die Pflegeprozessorientierung bereitet künftige Pflegefachpersonen auf die vorbehaltliche Verantwortung für die Versorgung von Menschen aller Altersstufen vor. Dementsprechend sind die Einsatzorte der pflegepraktischen Ausbildung breit gefächert:

Stationäre Langzeitpflege	mind. 400 Stunden
Akutstationäre Pflege	mind. 400 Stunden
Ambulante Pflege	mind. 400 Stunden
Wahleinsätze	2 x 80 Stunden
Psychiatrie	120 Stunden
Pädiatrie	60-120 Stunden

(vgl. [PflAPrV Anlage 7](#))

Pflegeschulen und -einrichtungen benötigen somit neue Kooperationspartner, insbesondere im Bereich Pädiatrie und Psychiatrie. Hier eignen sich neue Lernorte, in denen Kompetenzen angebahnt und vertieft werden können.

(vgl. [PflBAPAVO §4](#))